

Lieber Andreas Hahn,

das Team Deutschland wäre ohne Partner nicht denkbar. Einer der wichtigsten Partner ist die Bundeswehr. Seit 50 Jahren fördert sie den Spitzensport, die Erfolge hier alle aufzuzählen, würde die Veranstaltung sprengen. Aber sicher ist: Solche Erfolge sind ohne enge und leidenschaftliche persönliche Bindungen an den Sport kaum denkbar, lieber Herr Hahn.

So verwundert es nicht, dass der Sport auch für Sie persönlich eine große Rolle spielt. Als Kind in den ortsansässigen Sportvereinen auch dem Turnen und Kanusport verbunden, wählten Sie später den Fußball als Leistungssport, Sie studierten ihn eingehend im Studium der Sportwissenschaften und Sie pflegen ihn heute bei der sportlichen Grundausbildung Ihrer Enkel.

Dass Sie als Oberregierungsrat bei der Bundeswehr für den Sport zuständig sind, ist ein Glücksfall. Sie haben in Ihrer Funktion als Leiter des Referats Sport, Spitzensport und Militärsport des Kommandos Streitkräfte Basis in Bonn und zuvor seit 1995 in vielen anderen verantwortlichen Funktionen maßgeblich zur Sportförderung beigetragen und dabei immer ein von hoher fachlicher Kompetenz und gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit dem DOSB und seinen Verbänden gepflegt.

Erst kürzlich wurde die Bundeswehr bei der 42. Sportministerkonferenz im saarländischen St. Wendel neben der KPMG als „Spitzensportfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

Ihnen, als einen herausragenden Vertreter des Partners Bundeswehr, überreicht der DOSB heute in Anerkennung Ihrer Verdienste um den deutschen Sport die Ehrennadel.